

Termine, Orte und Inhalte der Workshops

Workshop 1: 19.–20. Februar 2018

Hotel Franz, Essen

Workshop 2: 01.–02. Oktober 2018

Schloss Etelsen, Langwedel-Etelsen

Einführung

Rechtliche Rahmenbedingungen | Rollen- und Aufgabenklärung |
Prävention: Strategien und Instrumente

Konfliktmanagement und Mediation I

Fehlerkultur – Gesprächskultur: Erfahrungen und Erwartungen |
Konfliktbegriff und -diagnose, Tools zur Konfliktanalyse | Inter-
ventionsmöglichkeiten | Mediation: Grundlagen und Abgren-
zungen; Instrumente und Haltungen

Konfliktmanagement und Mediation II: Werkstatt

Kollegiale Fallbearbeitung: Critical Incidents | Rollenspiele |
Kommunikationstechniken

Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM)

Das ZWM ist ein mitgliedergetragener, gemeinnütziger Verein. 2002 als »Selbsthilfeorganisation« der deutschen Wissenschaft gegründet, agiert das ZWM bundesweit. Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz in Speyer. Zu den derzeit 82 institutionellen Mitgliedern zählen Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Unternehmen. Als Plattform und Netzwerk fördert das ZWM den Austausch zwischen den »Säulen« des deutschen Wissenschaftssystems und mit Partnern aus der Wirtschaft. Diese Struktur erlaubt es dem ZWM, ExpertInnen mit langjähriger Erfahrung passgenau für seine Weiterbildungs- und Beratungsangebote zu mobilisieren. Das ZWM nimmt Entwicklungen, Bedürfnisse und Herausforderungen auf, die das Wissenschaftssystem bewegen, und bündelt sie. So setzt das ZWM Impulse aus dem System in Handlungen um – in Weiterbildungsangebote, Beratungsleistungen und die Vernetzung der Akteure. Ausführliche Informationen zu Zielen, Aufgaben und Angeboten des ZWM bietet die Website www.zwm-speyer.de

gestalten • steuern • ermöglichen
WISSENSCHAFT BRAUCHT MANAGEMENT

Kontakt

Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V.
Freiherr-vom-Stein-Straße 2
67346 Speyer
www.zwm-speyer.de

DFG
Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Beraten, unterstützen, vermitteln:
**MEDIATION UND
KONFLIKTMANAGEMENT
FÜR OMBUDSPERSONEN**

Workshops 2018

Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen

Hintergrund und Thematik

Ombudspersonen stehen in Auseinandersetzungen für Redlichkeit in der Wissenschaft an »vorderster Front«: Sie kanalisieren und bewerten disparate Informationen, begleiten die verschiedenen Akteure und sorgen für wertschätzende Lösungen. Ombudspersonen stehen für gute wissenschaftliche Praxis – und dabei zugleich zwischen KollegInnen, Fakultäten und den Leitungen von Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen.

Die Klärung der Rolle und Aufgaben sowie die Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen bilden die Basis für eine erfolgreiche Arbeit als Ombudsperson und sind Bestandteil des Workshops. Darüber hinaus bringt der Workshop Ombudspersonen aus unterschiedlichen Einrichtungen in eine geschützte Interaktionsbeziehung, um gemeinsam Rahmenbedingungen und Handlungsfelder zu klären und auszuleuchten.

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. hat den Workshop für Ombudspersonen in enger Abstimmung und Rückkopplung mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft entwickelt.

Das ZWM dankt der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die substantielle Unterstützung der Workshops. Die Durchführung des Workshops ist auf Anfrage auch in einzelnen Einrichtungen möglich, wenn dort Personengruppen gezielt geschult werden sollen.

Zielgruppe

Die Workshops richten sich an alle Ombudspersonen an deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Konzept /Methodik

Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit stehen neben der Klärung von rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Rollen und Aufgaben von Ombudspersonen aktuelle Fälle und Situationen, die die TeilnehmerInnen sowie die TrainerInnen einbringen (»Critical Incidents«). Sie setzen sich aktiv mit Kommunikationstechniken und Interventionsmöglichkeiten auseinander und lernen Tools zur Konfliktanalyse kennen.

Hinweis

Der inhaltliche Rahmen wird durch die Anforderungen und Erwartungen der TeilnehmerInnen konkret ausgestaltet.

Kosten

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft übernimmt für TeilnehmerInnen aus ihren Mitgliedseinrichtungen die Teilnahmegebühren. Für Verpflegungsleistungen und eine Übernachtung am Tagungsort wird ein Eigenbeitrag von 135,- Euro erhoben. Andere TeilnehmerInnen bezahlen eine Teilnahmegebühr von 645,- Euro zzgl. für Übernachtung und Tagungspauschale 135,- Euro. Für nicht geförderte TeilnehmerInnen aus ZWM-Mitgliedseinrichtungen: 516,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 135,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach §4 Nr. 21 Buchstabe a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; Übernachtungskosten und Tagungspauschalen enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke, eine Übernachtung und Vollverpflegung. Es können maximal 15 Personen teilnehmen.

Das ZWM stellt den TeilnehmerInnen eine Teilnahmebestätigung über die erfolgreiche Teilnahme am Workshop aus.

Tandem-Trainer-Prinzip

Die ReferentInnen und TrainerInnen sind erfahrene ExpertInnen aus Wissenschaftsorganisationen sowie PraktikerInnen aus der Wirtschaft mit Bezug zum Wissenschaftssystem. Sie gestalten das Programm jeweils als Tandem. Auf diese Weise lernen die TeilnehmerInnen Handlungsfelder und Lösungsansätze immer aus zwei Perspektiven kennen.

Ihre Referentinnen

- Dr. Kirsten Hüttemann, Direktorin, Stab Wissenschaftliche Integrität, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn
- Dr. Birgit Keydel, Trainerin, Mediatorin und Geschäftsführerin Birgit Keydel GmbH, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser
Co-Leiterin Weiterbildung ZWM e.V.

Kontakt

Fon: 06232 654-401
Mail: kaiser@zwm-speyer.de

Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/ombudspersonen

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Zentrums für Wissenschaftsmanagements e.V., die unter www.zwm-speyer.de einsehbar sind.

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. behält sich Programmänderungen vor.